

# **Bürgertreff-Ost e.V. Jahresbericht 2015**

---





## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Der Verein: sein Ursprung und seine Ziele                          | 3  |
| Der Verein: interne Aktivitäten für eine stabile zukünftige Arbeit | 4  |
| Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2015                          | 7  |
| AG „Miteinander im Stadtteil“ und ihre Projekte                    | 8  |
| Familienausflug  | 9  |
| Flohmärkte/Hobby- und Kreativmarkt                                 | 9  |
| Augsburger Märchenzelt   | 10 |
| Die Spielplatzinitiative   | 10 |
| Youngtimer-Treffen   | 11 |
| Schnitzeljagd  | 11 |
| Winterzauber   | 12 |
| Nationenfeste  | 12 |
| Regelmäßig stattfindende, offene Angebote im Bürgertreff           | 13 |
| AG Kultur und ihre Projekte  | 14 |
| Ostival  | 15 |
| Lesungen   | 16 |
| Ausstellungen  | 17 |
| „dazwischen“   | 17 |
| „Alle mal zugezogen – heute hier zu Hause“                         | 18 |
| Vorträge   | 19 |
| Space-Abend  | 19 |
| Ostpost  | 20 |
| AG Stadtteilentwicklung und ihre Projekte                          | 21 |
| Resume und Ausblick  | 22 |



## Der Verein: sein Ursprung und seine Ziele

Der Stadtteil Dachau-Ost wurde im Jahr 2008 in das staatliche Städtebauförderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Im Jahr 2010 wurde als Anlaufstelle das Quartierbüro in einem Raum der Stadtbüchereizweigstelle Dachau-Ost eingerichtet und zunächst mit Herrn Horst Willems, ab 2011 mit Frau Sabina Endter-Navratil als QuartiermanagerIn besetzt. Es kamen engagierte Bürger im ehrenamtlichen Quartierbeirat zusammen. Sie wollten helfen, die angestrebten Ziele zu einer Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität im Stadtviertel zu erreichen. Mit dem Auslaufen des Förderprogramms Soziale Stadt zum Jahresende 2015 ist dieses Engagement nicht zum Stillstand gekommen. Um die begonnene Arbeit auch in der Zukunft gut weiterführen zu können, wurde im Oktober 2014 der Verein „Bürgertreff-Ost e.V.“ gegründet. Er ist als gemeinnützig anerkannt und hat sich in seiner Satzung zur Förderung „des multikulturellen Zusammenlebens sowie der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung“, der „Förderung des ehrenamtlichen Engagements für den Stadtteil“ und zur „Durchführung von Projekten zur Integration und Inklusion“ verpflichtet. Viele Mitglieder haben bereits Veranstaltungen oder Projekte der „Sozialen Stadt“ (mit-)organisiert und wollen diese nun unter dem Dach des Vereins „Bürgertreff-Ost e.V.“ weiterführen, um unseren Stadtteil lebendig, tolerant und vielfältig zu gestalten.

Dank des Städtebauförderprogrammes und der Unterstützung durch die Stadt Dachau konnte der Verein im letzten Drittel des Jahres 2015 das Gebäude Bürgertreff-Ost am Ernst-Reuter-Platz 1a anmieten. Diese Räume bieten die Möglichkeiten zu gemeinschaftlichen Aktivitäten (z.B. Spiel- und Nationenabende), für kulturelle Veranstaltungen (z.B. Ausstellungen oder Lesungen) oder auch (in-)formelle Treffen von Initiativen, Gruppen oder Vereinen. So sollen z.T. niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden, die über die Grenzen der Kulturen und Generationen hinweghelfen und zum Gespräch und Miteinander-agieren einladen.

Im Jahr 2015 setzte sich der Vereinsvorstand wie folgt zusammen:

|                           |                      |
|---------------------------|----------------------|
| Frau Cornelia Klotz       | Vorsitzende          |
| Herr Dieter Navratil      | stellv. Vorsitzender |
| Frau Eva Behling          | Schatzmeisterin      |
| Herr Thorsten Wehrle      | Schriftführer        |
| Herr Bernhard Kirschbauer | Beisitzer            |
| Herr Achim Liebl          | Beisitzer            |
| Herr Michael Volkmann     | Beisitzer            |
| Frau Edeltraud Krebs      | Beisitzerin          |
| Frau Birgit Meyer         | Beirätin             |

Seit Mitte September 2015 unterstützt Frau Tomys im Büro des Bürgertreff-Gebäudes den Vorstand bei der Verwaltung und dem Betrieb des Gebäudes.

## Der Verein: interne Aktivitäten für eine stabile zukünftige Arbeit

In einem internen Workshop im April 2015 erarbeitete der Vorstand die Vergabe-, Haus- und Benutzerordnung für die Weitervergabe der Räume des Bürgertreff-Ost an Dritte. Auch der aus Sicht des Vereins für den Stadtteil nötige Bedarf an Personal wurde festgelegt: für die Fortführung der „Sozialen Stadt“ nach 2015 soll eine sozialpädagogische Fachkraft mit 15 Wochenstunden und für die tägliche Verwaltung der Räumlichkeiten ab September 2015 eine Bürokraft auf € 450.--Basis eingestellt werden. Die entsprechenden Stellenbeschreibungen wurden formuliert und eine Aufwands- und Ertragsrechnung für September bis Dezember 2015 und das gesamte Jahr 2016 erstellt.

Alle diese Unterlagen bildeten die Grundlage für den Antrag des Vereins für einen Zuschuss, dem am 24. Juni 2015 vom Familien- und Sozialausschuss der Stadt Dachau einstimmig zugestimmt wurde!

Um dem Verein in der Zukunft mit fundiertem Wissen weitere Geldquellen erschließen zu können, nahmen die Vorstandsmitglieder an dem am 31. Mai angebotenen Workshop „Grundlagen des Fundraising und Sponsoring“ teil. Die Referentin Gudrun Weber vermittelte anhand einer Arbeitsmappe vormittags allgemein gültige Inhalte, bevor am Nachmittag auf die Belange des Bürgertreff-Ost zugeschnittene Spendenanschriften u.ä. erarbeitet wurden.

Die neu gebildete Gruppe Fundraising hat im Sommer das erworbene Wissen genutzt, um eine Brief-Werbeaktion an die Geschäftsleute im Stadtteil und Gewerbegebiet mit Spendenaufruf für den im Advent geplanten „Winterzauber“ auf den Weg zu bringen. Weitere Anfragen bei Banken und Sparkassen und bei Firmen auch außerhalb Dachaus zur Bereitstellung von Sachspenden für die Winterzauber-Tombola folgten, mit großer Resonanz.



### MEHR WINTERZAUBER

Was ist ein Adventssonntag ohne einen feierlichen Adventsmarkt? Besinnliche Musik, feierliche Stimmung, Buden zum Staunen und Genießen stimmen auf das kommende Weihnachtsfest ein und bringen Nachbarn und Jung und Alt aus allen Kulturkreisen zusammen. Auch auf dem Ernst-Reuter-Platz hat es im vergangenen Jahr einen Adventsmarkt mit Nikolaus, Blasmusik, Schulchören und vielem mehr gegeben.

Als Organisatoren haben wir, der **Bürgertreff-Ost e.V.**, von den Besuchern viel Motivation bekommen auch in diesem Jahr wieder einen Adventsmarkt zu gestalten.

**Dafür brauchen wir zusätzliche 3.800.- € und bitten SIE um Ihre Unterstützung**

- Mit einer Spende von 30.- € helfen Sie uns 5 Christbäume aufzustellen
- Mit einer Spende von 50.- € helfen Sie uns eine Weihnachtsbude zu dekorieren
- Mit einer Spende von 100.- € helfen Sie uns eine Weihnachtsbude zu mieten

Bitte überweisen Sie Ihre Spende unter Angabe des Betreffs „Winterzauber“ auf das Konto IBAN: DE82 7005 1540 0280 5010 16, BIC: BYLADEM1DAH des Bürgertreff-Ost e.V.

Und vergessen Sie auch nicht Namen und Adresse und Sie erhalten von uns eine Spendenquittung für Ihre Steuererklärung!

ViSdP: Bürgertreff Ost e.V. - VR 205679, Josef-Seliger-Straße 32, Vorstand: Conny Klotz, Dieter Navratil

Um in der **Öffentlichkeit** bekannter zu werden, stellten Vereinsmitglieder bei einem Großteil der Veranstaltungen der „Sozialen Stadt Dachau-Ost“ einen **Stand** auf und boten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und sich über den Verein und seine Ziele bzw. das Gebäude Bürgertreff-Ost zu informieren. Dazu diente im Juli auch die persönliche Einladung an alle Stadträte, im Anschluss an die Vernissage der Ausstellung „dazwischen“ das noch unfertige Gebäude zu besichtigen. Viele Stadträte und Bürger nutzten die Gelegenheit ausgiebig.



Auch hinter der Auslobung eines **Wettbewerbes für ein Logo** steckte die Idee, den Verein bekannter zu machen: über Pressemitteilungen und die Veröffentlichung der Modalitäten ebenso wie mit dem erhofften Resultat, einer Auswahl einprägsamer Logos. Tatsächlich konnte zwischen 8 Einsendungen die Wahl getroffen werden. Es gewann der Entwurf von Frau Mießner, der nach Meinung des Vorstands das Vereinsthema „Miteinander“ am einprägsamsten umsetzte und die vorgegebenen Farben (hellblau/dunkelblau) klug nutzte.

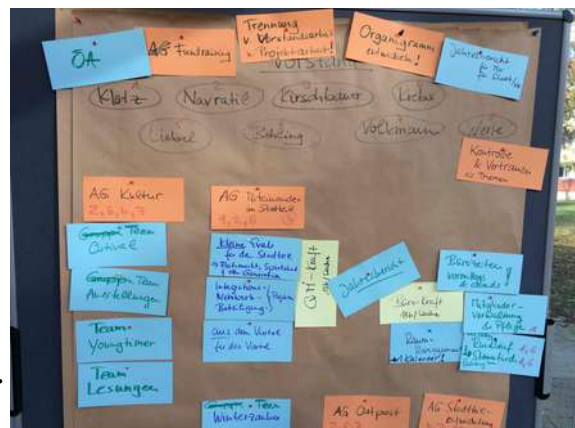


Über die Teilnahme an der Organisation und den Aufbau eines Standes während der Ehrenamtsmesse wurde ebenfalls der Weg hin zum größeren Bekanntheitsgrad gesucht.

Während des gesamten Jahres 2015 war der Vereinsvorstand intensiv in die Planung und Ausstattung des Gebäudes Bürgertreff-Ost involviert. Nach der Schlüsselübergabe am 31.8.2015 wurden die Küchenschränke mit Geschirr gefüllt, das Büro möbliert und im Nebenraum meterweise Schränke eingebaut. Aus einer Vielzahl von Bewerbern wurde eine **Bürokraft** für das Büro im Bürgertreff-Ost ausgewählt, Frau Tomys. Zusammen mit ihr wurden seit Mitte September die Entscheidungs- und Handlungsabläufe, die innerhalb des Vorstandes, der Stadt, des Raumanmieters u.a. nötig sind, an den mit immer wieder neuen Varianten aufwartenden Alltag im Betrieb des Bürgertreffs angepasst und erweitert. Um Informationen zu Terminen und Vermietungsmodalitäten an eine breitere Öffentlichkeit weiter geben zu können, ging im August die Homepage [www.buergertreff-ost.de](http://www.buergertreff-ost.de) ans Netz.

Für den Vorstand gehört die eindrucksvolle **Einweihung** des Gebäudes, zu der die Stadt Dachau am 12. Oktober eingeladen hatte, zu den Höhepunkten des Vereinsjahres 2015. Zahlreiche Stadträte, Vertreter der bayerischen Regierung, Akteure der „Sozialen Stadt Dachau-Ost“, Mitbürger und Mitarbeiter der Handwerksbetriebe waren anwesend. Die Knabenkapelle Dachau umrahmte die Reden mit kurzen Musikstücken, bevor Herr Oberbürgermeister Hartmann symbolisch 21 Schlüsselanhänger mit dem Vereinslogo an den Vorstand übergab. Schließlich wurde das Gebäude am frühen Abend in einer gemeinsamen interreligiösen Feier geweiht.

Im Dezember 2015 wurde für den Vorstand des Vereins ein weiterer, für die Zukunft wichtiger **Workshop** angesetzt: die in den letzten 3 Monaten gesammelten Erfahrungen in Bezug auf Projekt- und Veranstaltungsorganisation und das Gebäudemanagement sollen in ein stabiles **Organigramm** mit klaren Strukturen und Aufgabenverteilungen münden. Im Januar 2016 wurde es fertig gestellt, mit dem neuen Vorstand ab April 2016 wird es festgezurr.





---

## Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2015

Eine Grenzziehung zwischen den ehrenamtlichen Aktivitäten und Projekten, die im Jahr 2015 im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Soziale Stadt Dachau-Ost“ und im Rahmen des Vereins Bürgertreff-Ost e.V. stattfanden, ist kaum möglich, da es sich bei den agierenden Ehrenamtlichen größtenteils um die gleiche Personengruppe handelte und der Verein sich von Anfang an als Nachfolger der „Sozialen Stadt“ sah. Für die „Soziale Stadt Dachau-Ost“ verfasste Frau Endter-Navratil einen Jahresbericht 2015. Im hier vorliegenden Bericht des Bürgertreff-Ost e.V. werden die Aktivitäten und Projekte von 2015 erläutert, die der Verein auch in Zukunft anbieten, weiterentwickeln und ergänzen möchte, oder die von grundlegender Bedeutung für den Verein waren.





## Projekte der AG „Miteinander im Stadtteil“

Im Stadtteil Dachau-Ost leben über 11.500 Menschen. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Lebensphasen. Die Organisatoren aus der Arbeitsgruppe „Miteinander im Stadtteil“ möchten versuchen Angebote zu schaffen, die sie miteinander verbinden.

Einige der Veranstaltungen finden im öffentlichen Raum statt, zumeist auf dem Ernst-Reuter-Platz, wie die Flohmärkte, das Youngtimer-Treffen und der Winterzauber, oder wie die Schnitzeljagd am neu gestalteten Spielplatz an der Jakob-Kaiser-Straße. Diese Veranstaltungsorte bieten sich geradezu an, da sie zentral, somit fußläufig, zu erreichen sind. Die großen Geschosswohnungsbauten aus den 60-er Jahren, die diese Orte umgeben, werden von vielen Familien, oft mit Migrationshintergrund, oder Senioren bewohnt. Im wahrsten Sinne ohne hemmende Schwelle bieten die offenen Veranstaltungen einen Anlass, bei einer kurzen oder längeren Stippvisite den öffentlichen Raum im Stadtteil für sich in Anspruch zu nehmen und miteinander Spaß zu haben und ins Gespräch zu kommen.

In den Räumen des Bürgertreff-Ost sollen über kleinere und zumeist auch kontinuierlich angebotene, gemeinschaftliche Aktivitäten die Mitbürger zusammengeführt werden, so dass sich über das gemeinsame Handeln ganz nebenbei Kontakt und Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen und Generationen entwickeln kann.



## Familienausflug

Im Mai besuchten Familien aus dem Stadtteil Dachau-Ost gemeinsam das Kinder- und Jugendmuseum in München. Für die Kinder war dieser Ausflug spannend, lehrreich und voll Aktivitäten, für die Erwachsenen oft nicht minder.

## Flohmärkte/Hobby- und Kreativmarkt

Auch die Flohmärkte finden zwei Mal im Jahr statt, im späten Frühling und im frühen Herbst. Dabei wird ganz bewusst nicht im großen Rahmen dafür geworben, da zum einen der Ernst-Reuter-Platz nur begrenzt Raum bietet, zum anderen mit diesen Flohmärkten für die umgebende Nachbarschaft (oft ältere Menschen) eine Plattform geboten werden soll. Die Balance ist schwierig, da natürlich „Kundschaft=Käufer“ sehr gern gesehen würde. Im Jahr 2015 fanden die Flohmärkte am 9.Mai und am 26.September statt.



Der Hobby- und Kreativmarkt verfolgt einen anderen Ansatz: hier bieten Aussteller Selbstgefertigtes jeglicher Art an. Dieser Markt in der Vorweihnachtszeit, am späteren Freitagnachmittag startend und bis nach 20:00 Uhr geöffnet, wird mehr beworben. In diesem Jahr konnten parallel dazu Aussteller und Besucher in den Räumen des Bürgertreff Kaffee und Kuchen genießen und sich informieren oder nur unterhalten. Diese Gelegenheit nutzten in diesem Jahr am 13.November an die 40 Personen.

Für das Jahr 2016 ist dieses Projekt am 11. November geplant.

## Augsburger Märchenzelt

Für einen Tag kam das Augsburger Märchenzelt am 18. März auf die Wiese hinter dem Ernst-Reuter-Platz; Vereinsmitglieder halfen bei Auf- und Abbau und während der Vorstellungen. Vormittags lauschten Kindergartengruppen den interkulturellen Märchen, am Nachmittag Familien.

## Die Spielplatzinitiative

Unsere Spielplätze im Stadtteil wurden als eines der großen Projekte der „Sozialen Stadt“ mit viel Engagement und finanziellem Aufwand neu gestaltet und hergerichtet, mit tollem Ergebnis. Leider hindert das Nutzer nicht daran, sie gleich wieder zu verschmutzen. Besonders manche Raucher scheinen die Neigung zu haben, alles einfach nur „fallen“ zu lassen. Frau Klotz forderte deshalb für den 18. Juli kurzentschlossen zu einer Aktion gegen die Verschmutzung der Spielplätze durch Zigarettenkippen auf. Am Spielplatz an der Jakob-Kaiser-Straße sollten Schilder in verschiedenen Sprachen, ein großes Banner und Ketten, die aus den im Verlauf einer Woche vor Ort gesammelten Zigarettenkippen gefädelt waren, auf das gesundheitsschädigende und vor allem für Kleinkinder lebensgefährliche Problem aufmerksam machen. Ähnliche Aktionen sollen folgen.



## Youngtimer-Treffen

Das Youngtimer-Treffen im Juli auf dem Ernst-Reuter-Platz, in Kooperation mit dem Verein „Freunde alter Fahrzeuge e.V.“, fand unerwartet großen Zuspruch bei den lebhaft diskutierenden Besuchern. Deshalb möchte es Hauptorganisator Michael Volkmann als regelmäßig stattfindende Veranstaltung etablieren.



## Schnitzeljagd

Ebenfalls am 19. Juli machten sich ca. 25 Familien mit Kindern unter dem Motto „Piraten“ auf zur Schnitzeljagd durch Dachau-Ost. Gut eine Stunde lang folgten sie der Schatzkarte, lösten Aufgaben oder beantworteten Fragen entlang des Weges. Dabei entdeckten sie manches versteckte oder unscheinbare Detail ihres Stadtteils ganz neu für sich. Auf dem Spielplatz an der Jakob-Kaiser-Straße fanden sich alle zum Schluss wieder, um ihren Anteil am Golddukatenschatz einzufordern und gemeinsam Trommeln zu bemalen und am Lagerfeuer zu grillen, zu reden und zu spielen. Mit den Kooperationspartnern Pfiff und Caritas laufen bereits die Planungen für das Jahr 2016.





## Winterzauber

Ein gelungener Adventsnachmittag in der Mitte des Stadtteils: Chöre (der Pfarrei St. Georg und der Grundschule Dachau-Ost, des ADAC und vom Glockenbach) und Musikgruppen (Knabenkapelle Dachau und Pichlstoaner Musikanten) sorgten für stimmungsvolle Musik. Wer wollte, konnte sich dazu mit herzhaftem oder süßem Essen versorgen und ein Glas Glühwein oder Kinderpunsch genießen, alles vom Verein an Ständen angeboten. Die vielen ehrenamtlichen Helfer schmückten im Vorfeld 20 Tannenbäume mit Kugeln und Lichtern, standen beim Verkauf und kümmerten sich um die Tombola. Mit den Kindern wurden Lebkuchen verziert und Karten gebastelt, der Weihnachtsmann verteilte kleine Säckchen an sie.

Kooperationspartner waren music4all e.V. und Pfiff. Die Tannenbäume wurden anschließend der Dachauer Tafel zur Weiterverteilung überlassen.

Trotz des großen organisatorischen Aufwandes und der nötigen Helfer am Tag selbst soll der Winterzauber eine bleibende Einrichtung werden, als ein offener, angenehmer Treffpunkt für alle Bewohner, bei dem man entspannt zuhört und miteinander ins Gespräch kommt.



## Nationenfeste

Die Nationenfeste sind von den Organisatorinnen Sabina Endter-Navratil und Ann-Britt Kassel dreimal jährlich geplant. Sie sehen darin die große Chance, unvoreingenommen und unverkrampft Kontakt und Austausch zwischen den Bevölkerungsgruppen in Dachau-Ost herzustellen.

Beim ersten Nationenfest am 14. November im Bürgertreff stand **Somalia** im Mittelpunkt. Rund 60 Besucher genossen die vorher zubereiteten, somalischen Teigtaschen und kamen bald angeregt ins Gespräch mit den anwesenden Somalis. Es bot sich die Gelegenheit, Einzelheiten über das Land und seine Geschichte aus erster Hand zu erfahren und die Auswirkungen auf die Bevölkerung. Im Vordergrund stand aber ein entspannter Abend mit somalischer Musik, ein wenig Tanz und Reden.

Das nächste Nationenfest im März 2016 wird mit syrischen Mitbürgern gefeiert.



## Regelmäßig stattfindende, offene Angebote im Bürgertreff:

### Spieleabend, Spielnachmittag, offener Babytreff, „Träller-Dich-frei“, Petanque

Mit dem Dachauer Forum wird an Angeboten gearbeitet, die für die Bewohner des Stadtteils wünschenswert sind - diesen Teil übernahm Frau Endter-Navratil, die ab Januar 2016 als sozialpädagogische Fachkraft den Verein unterstützen wird.

Bereits zu Zeiten der „Sozialen Stadt“ fanden sich Spielbegeisterte an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat in der Zweigstelle der Stadtbücherei zum **Spielabend** zusammen. Mit dem Wechsel ins Bürgertreff-Ost-Gebäude seit Oktober kam der Montagnachmittag stattfindende **Spielnachmittag für Senioren** hinzu.

Bei „**Träller-Dich-frei**“, einem Angebot für Sangesfreudige, treffen sich SeniorInnen, vor allem aus dem Stadtteil, um locker und ohne hoch gesteckte Ziele einen Nachmittag lang miteinander zu singen.

Ebenfalls seit Öffnung des Bürgertreff-Gebäudes findet der **Offene Babytreff** alle zwei Wochen statt. Hier sind alle Eltern mit Kindern bis zum Alter von 2 Jahren willkommen.

Von Anfang Mai bis in den Oktober hinein traf sich jeden Mittwoch bei schönem Wetter eine Gruppe Kugelbegeisterter, um auf der **Petanque**-Bahn hinter dem Adolf-Hölzel-Saal zu spielen.

Herzlich willkommen ist Herr Oberbürgermeister Florian Hartmann, der im Gebäude Bürgertreff-Ost zu seiner **Bürgersprechstunde** einlädt.

Gerne stellen wir auch Frau Stadträtin Kyriakidou unser Büro zur Verfügung. Sie bietet seit Oktober samstags eine **Sprechstunde** für alle Mitbürger an, die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen benötigen.

Der Verein unterstützt die offene **Line-Dance-Gruppe** im Bürgertreff, bei der quer durch die Geschlechter und Altersgruppen alle mit Begeisterung an jedem 2. Donnerstagabend das Tanzbein schwingen.



## Projekte der AG Kultur

Die Arbeitsgruppe Kultur befasst sich mit Ausstellungen, Lesungen, der Musikveranstaltung Ostival und besonderen Veranstaltungen oder Vorträgen, die aus dem Rahmen fallen. Auch diese Projekte bieten den Stadtteilbewohnern die Gelegenheit, miteinander zu kommunizieren, aber gleichzeitig steht ein kulturelles Angebot im Vordergrund.

Die Organisatoren erhoffen sich durch den starken Dachau-Ost-Bezug vieler Projekte, dass das Potential dieses Stadtteils positiv wahrgenommen wird und bei seinen Bewohnern zu einer stärkeren Identifikation mit dem Viertel führt, der Sinn für das Gemeinsame gestärkt wird und die Bereitschaft, sich ebenfalls auf die eine oder andere Weise einzubringen.

## Ostival

Bei dem Musik-Festival „Ostival“ stehen Musiker aus Dachau und dem Landkreis auf der Bühne: so unterschiedlich wie das Alter der Zuhörer ist auch das Alter der Musiker, und zur Aufführung kommt eine Vielfalt an Musikstilen. Das Können und die Freude am Spielen stehen im Vordergrund. Organisiert werden diese Veranstaltungen - in diesem Jahr bereits zum fünften Mal- von Kerstin und Stefan Potrykus, in Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein „music4all e.V.“ und der Bluenote Musicschool. Die Organisatoren wollen (jungen) Bands eine Plattform bieten, um sich auszuprobieren, andere Musiker kennen zu lernen und in ungezwungener Atmosphäre Bühnenerfahrung zu sammeln. Die Bands treten ohne Gage auf und es wird auch kein Eintritt erhoben.



In diesem Jahr am 5.März kamen 6 Bands im fliegenden Wechsel auf die Bühne. Von Balladen über Country bis Rock war jeder Musikstil vertreten, mit der Gruppe „Deichsegler“ ging es hinaus auf hohe See, T4U beschloss den Abend vor ca. 130 Zuhörern.

Im Jahr 2016 ist das Ostival für den 7.März geplant.



## Lesungen

Die Lesungen im „Literaturcafé“ sollen in angenehm kleinen Rahmen (bisher in der Zweigstelle der Stadtbücherei) zu ruhigem, entspannten Zuhören verlocken. Die Organisatorin Edeltraud Krebs engagiert dafür Vortragende oder Autoren aus Dachau. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee in der Pause kommt es zu mancher angeregten Diskussion unter den zumeist älteren Zuhörern.



Bei der diesjährigen Lesung am 18. Oktober kam nicht nur der Autor, sondern auch das Vorgetragene selbst aus dem Umland: Sagen und Mythen aus dem Dachauer Land hatte Herr Göttler mitgebracht, dazu eigene Werke. Passende Akzente setzte das Musikduo Stefan und Markus Breier während des Sonntagnachmittags, an dem ca. 35 Stadtteilbewohner teilnahmen.

## Ausstellungen

Ein Ziel des Ausstellungsteams besteht darin, die Vielfalt im Können und den Ideenreichtum der Menschen im Stadtteil zu kommunizieren. Deshalb stellten bevorzugt Künstler aus Dachau(-Ost) aus, oder in den Werken wurde auf einen für den Stadtteil wichtigen Sachverhalt (z.B. seine Entstehungsgeschichte) Bezug genommen.

Bis zur Fertigstellung des Bürgertreff-Ost nahmen uns die Räume der Zweigstelle der Stadtbücherei gastfreundlich auf, was während der Ausstellungen für die Büchereimitarbeiterinnen nicht nur erfreulich war. Mit der Ausstellung „Alle mal zugezogen - heute hier zu Hause“ konnten wir zum ersten Mal die Möglichkeiten an Ausstellungsfläche und Lichtquellen, die das neue Bürgertreff-Gebäude bietet, voll ausschöpfen.

### „dazwischen“

Am 14.Juni wurde die Ausstellung „dazwischen“ von der Dachauer Künstlerin Christa Spencer eröffnet. Sie lebt und arbeitet seit 1969 hier. Ihre Gemälde hat sie unter den Satz „Farben sind Feste für die Augen“ von Emil Schumacher gestellt. Ein Großteil der ausgestellten Werke entsprachen diesem Motto, obwohl sie laut Christa Spencer ihren Ursprung in alten Schwarzweißfotografien hatten.



## „Alle mal zugezogen - heute hier zu Hause“

Die Ausstellung "Alle mal zugezogen, heute hier zu Hause" stellte in einzelnen Porträts Bewohner des Stadtteils Dachau-Ost vor, die aus den unterschiedlichsten Gründen und zu den unterschiedlichsten Zeiten ihre ursprüngliche Heimat verlassen haben und hier im Stadtteil heimisch geworden sind. Markante Punkte in der Entwicklung des Stadtteils bildeten den ergänzenden Rahmen. Der Wunsch, diese Inhalte zu erarbeiten, die Menschen dafür zu befragen, im Stadtarchiv nach den Stadtratsbeschlüssen und alten Fotos zu recherchieren wurde schon zu Beginn der „Sozialen Stadt Dachau-Ost“ vor fünf Jahren aufgegriffen. Zur Eröffnung des neuen Bürgertreff-Ost, der zum lebendigen, vielfältig bespielten Stadtteilzentrum avancieren soll, konnten die Organisatoren Manfred Krebs, Michael Volkmann, Dieter Navratil, Sibylle Weigert und Eva Behling über 30 Fahnen und „Gegenstände mit Erinnerungswert“ präsentieren. Über 600 Besucher, vorwiegend aus dem Stadtviertel, konnten die Lebensgeschichte „ihres“ Nachbarn kennenlernen, Gemeinsamkeiten in dem doch so Unterschiedlichen entdecken, und es wurde von den Besuchern während der sechswöchigen Ausstellung (vom 3. Oktober bis zum 8. November) selbst viel erzählt.



## Vorträge

Unter dem Motto „Es gibt immer wieder Neues und Interessantes, Wissenswertes und Spannendes. Und einiges davon wollen wir uns hier in Dachau-Ost etwas genauer "vorführen" lassen“ möchte die Arbeitsgruppe Kultur Vorträge u.ä. anbieten. In lockerem Abstand und wenn möglich mit Kooperationspartnern soll über den Tellerrand geblickt werden. Das neue Bürgertreff-Gebäude bietet Raum für maximal 80 Zuhörer, wenn alle Räume zu einem großen geöffnet werden: ein überschaubarer Rahmen, in dem auch Diskussionen noch möglich und erwünscht sind.

## Space-Abend

Zusammen mit dem „Verein zur Förderung der Raumfahrt(VFR) e.V.“ lud der Bürgertreff-Ost e.V. zum großen SPACE-Abend „Neue Horizonte in der Raumfahrt“ in den Bürgertreff. Der Raumfahrtexperte Eugen Reichl stellte im ersten Teil seines Vortrags den Werdegang von Elon Musk vor, dabei legte er den Schwerpunkt auf dessen Projekte mit wiederverwendbaren Raketenstufen und Raumkapseln. Im zweiten Teil zeigte er neueste Bilder, die Raumsonden beim Vorbeiflug an dem Kometen „Tschuri“, den Planetoiden Ceres und dem Zwergplaneten Pluto geschossen haben. Die ca. 70 Zuhörer stellten dazu viele Fragen, die Herr Reichl kurzweilig und gut verständlich beantwortete. Ein kleiner Teil des Publikums blieb noch zur Vorführung des Filmklassikers „Contact“.



Im Jahr 2016 findet in der Reihe „Vorträge“ am 20. April eine Filmvorführung mit anschließendem Gespräch statt, die thematisch an die Ausstellung „alle mal zugezogen - heute hier zu Hause“ anschließt. Im November geht es wieder hinaus in den Weltraum.



## Ostpost

Mit Beginn der „Sozialen Stadt Dachau-Ost“ gründete sich auch eine Arbeitsgruppe, die in einer Stadtteilzeitung regelmäßig (vier Mal im Jahr) über Stadtteilrelevantes informiert. Projekte, Veranstaltungen, Menschen, Einrichtungen und ehrenamtliche Strukturen, aber z.B. auch der Ursprung der Straßennamen oder Kunst im Viertel waren Themen. Mit der Ostpost sollen Informationen bezüglich des Stadtteils verbreitet werden. Sie ist das wichtigste Mittel für den Verein, kontinuierlich und ausführlich über Veranstaltungen und Projekte an die Öffentlichkeit zu berichten, Akteure im Stadtteil zu vernetzen oder die Leser selbst zu aktivieren.

Im Jahr 2015 konnte die Ostpost nur drei Mal herausgebracht werden, da durch die Mitarbeit an anderen Projekten (z.B. an der Ausstellung „Alle mal zugezogen - heute hier zu Hause“) der Großteil des Redaktionsteams im Sommer und Herbst anderweitig eingebunden war.





---

## AG Stadtteilentwicklung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Stadtteilentwicklung wollen Vorstellungen und Ideen von Bürgern aufgreifen und verfolgen, die zu einer Verbesserung der (Infra-)Strukturen und deren Nutzung durch die Bewohner führen.

Eines der Hauptanliegen der AG Verkehr war die Verwirklichung einer Tempo-30-Zone in der häufig sehr rasant befahrenen Würmstraße. Mit der Zustimmung des Umwelt- und Verkehrsausschusses im Februar zur Ausweisung von Tempo 30 wurde dieses Ziel erreicht.



## Resume und Ausblick

Das Jahr 2015 gestaltete sich für den Vereinsvorstand enorm arbeitsintensiv. Zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, bei denen sich z.T. eine gewisse Routine aus der Zeit der „Sozialen Stadt“ entwickelt hat, kam die Erarbeitung von tragfähigen Rahmenbedingungen und Handlungsabläufen, die die Nutzung eines Gebäudes als Bürgerzentrum mit sich bringt. Das Gebäude wird natürlich anderen Nutzern zur Verfügung gestellt. Die Bearbeitung der Anfragen, sämtliche Koordinierung und alle mit dem Gebäudemanagement verbundenen Tätigkeiten werden vom Verein und der auf € 450 angestellten Assistenzkraft geleistet.

Nach der Mitgliedervollversammlung im April 2016, bei der auch Vorstandswahlen stattfinden, wird das bereits ausgearbeitete Organigramm personell vervollständigt.

Zur Fortführung der Quartiersarbeit wurde zum Januar 2016 mit Frau Endter-Navratil ein Honorarvertrag abgeschlossen. Sie wird als sozialpädagogische Fachkraft eine qualifizierte Ansprechpartnerin im Bürgertreff für die Stadtteilbewohner sein und gewährleistet die Kontinuität der Quartiersarbeit, besonders im Bereich Integration und Inklusion.